

02.10.2015

Niederschrift 004/2015

Kreisausschuss

am 21.09.2015 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Landrat Michael Makiolla

Kreistagmitglieder SPD

Frau Angelika Chur

Vertretung für Frau Martina Eickhoff

Herr Bernd Engelhardt

Herr Norbert Enters

Vertretung für Frau Brigitte Cziehso

Herr Udo Holz

Frau Ursula Lindstedt

Vertretung für Herrn Dirk Kolar

Herr Theodor Rieke

Herr Martin Wiggermann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Günter Bremerich

Herr Peter Dörner

Frau Claudia Gebhard

Vertretung für Frau Elke Middendorf

Herr Wilhelm Jasperneite

Herr Gerhard Meyer

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Herbert Goldmann

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Frau Maria Lipke

Verwaltung

Herr Dr. Thomas Wilk, Kreisdirektor

Herr Torsten Göpfert, Dezernent

Herr Dirk Wigant, Dezernent

Frau Sabine Leiß, Leiterin Stabsstelle Planung und Mobilität

anwesend bis 17.00 Uhr

Frau Katja Schuon, Leiterin Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Frau Anja Seeber, stv. Leiterin Fachbereich Schulen

anwesend bis 16.50 Uhr

Herr Jürgen Werner, stv., Leiter Fachbereich Natur und Umwelt

Herr Holger Middelman, Fachbereich Bauen
Frau Silke Schmücker, Schriftführerin

Herr Landrat Makiolla begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass Herr Rainer Schmeltzer, Mitglied des Landtages aus Lünen, von Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft zum Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW ernannt wurde und spricht ihm im Namen des Kreises Unna Glückwünsche aus.

Herr Landrat Makiolla teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 10.09.2015 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|----------|--|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführerin |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | 113/15 | Ersatzwahlen |
| Punkt 4 | 114/15 | Genehmigung von Dienstreisen |
| Punkt 5 | 108/15 | Technologiezentren im Kreis Unna;
Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 25.08.2015 |
| Punkt 6 | | Neuordnung der Förderschullandschaft im Kreis Unna |
| Punkt 6.1 | 085/15/1 | Neuordnung der Förderschullandschaft für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung im Kreis Unna |
| Punkt 6.2 | 105/15 | Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 13.08.2015 |
| Punkt 6.3 | 104/15 | Gemeinsamer Antrag der Fraktion GFL-Lünen / UWG-Selm und der Linksfraktion vom 14.08.2015 |
| Punkt 7 | 069/15/1 | Schulabbrecherquote im Kreis Unna deutlich reduzieren;
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 07.05.2015 |
| Punkt 8 | 101/15 | Zukunft der Neuen Philharmonie Westfalen |
| Punkt 9 | 116/15 | Zuschüsse Partnerschaften |
| Punkt 10 | 084/15 | Budgetbericht zum Stichtag 30.06.2015 |

- Punkt 11** Wirkungsorientierte Steuerung
- Punkt 11.1** 106/15 Einführung einer wirkungsorientierten Steuerung
- Punkt 11.2** 112/15 Leitziele eines wirkungsorientierten Verwaltungshandelns;
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 03.09.2015 zur DS 106/15
- Punkt 12** 115/15 Flüchtlingssituation im Kreis Unna
- Punkt 13** 103/15 Einrichtung eines "Flüchtlingsgipfels Kreis Unna";
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.08.2015
- Punkt 14** 111/15 Mobilität für Flüchtlinge vereinfachen - Sozialticket an deren Situation anpassen;
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2015
- Punkt 15** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 16** 087/15 Übertragung der Tierkörperbeseitigungspflicht;
Entscheidung über die erneute Vergabe
- Punkt 17** 092/15 Deckenbauprogramm 2015;
Vergabe des Auftrags über die Sanierung von sechs Ortsdurchfahrten in Unna;
Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses
- Punkt 18** 088/15 Grunderwerb zum Zwecke des Naturschutzes in Fröndenberg-Stentrop
- Punkt 19** 093/15 Grunderwerb in Werne zum Zwecke des Naturschutzes
- Punkt 20** 094/15 Grunderwerb in Bergkamen/Rünthe zum Zwecke des Naturschutzes
- Punkt 21** 096/15 Flächentausch in Werne/Bergkamen zum Zwecke des Naturschutzes
- Punkt 22** 097/15 Grundstücksverkauf in Ostbüren
- Punkt 23** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführerin

Beschluss

Auf Vorschlag von Herrn Landrat Makiolla wird Frau Silke Schmücker zur Schriftführerin für diese Sitzung des Kreisausschusses bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3

113/15

Ersatzwahlen

Beschluss

Dem Kreistag wird empfohlen, für die Dauer der verbleibenden Wahlzeit des Kreistages folgende Ersatzwahlen vorzunehmen:

1. a) Frau Marion Küpper wird als ordentliches Mitglied in den
 - Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr
 - Kreispolizeibeirat
 - Rechnungsprüfungsausschuss
 - Wahlprüfungsausschusssowie als stellvertretendes Mitglied in den
 - Ausschuss für Bildung und Kultur
 - Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutzgewählt.
- b) Frau Marion Küpper wird als stellvertretendes Mitglied in
 - die Erweiterte Schulkonferenz der Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna
 - die Gesellschafterversammlung der Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe im Kreis Unna mbH
 - die Gesundheitskonferenz des Kreises Unna
 - die mündlichen und praktischen Abschlussprüfungen der Berufskollegs als Vertretung des Schulträgers am Hansa Berufskolleg Unna, Hellweg Berufskolleg Unna, Märkischen Berufskolleg Unna, Lippe Berufskolleg Lünen und am Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne und in
 - die Mitgliederversammlung der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. (NFG) entsandt.
2. Der sachkundige Bürger Thomas Semmelmann wird als Nachfolger des sachkundigen Bürgers Carsten Jaksch-Nink zum ordentlichen Mitglied für den Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität gewählt.
3. Dezernent Torsten Göpfert wird als stellvertretendes Mitglied in die Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. entsandt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4

114/15

Genehmigung von Dienstreisen

Erörterung

Herr Landrat Makiolla teilt mit, dass neben den bereits in der Drucksache aufgeführten Personen Herr Werner Sell, Linksfraktion und Herr Helmut Stalz, Gruppe der Freien Wähler, an der Klausurtagung der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände teilnehmen werden. Weitere Meldungen ergeben sich nicht.

Beschluss

1. Die Teilnahme an der Klausurtagung der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände vom 29. bis 31. Oktober 2015 in Goslar wird für folgende Kreistagsmitglieder/sachkundige Bürger als Dienstreise genehmigt:

1.	Martin Blom
2.	Theodor Rieke
3.	Wilhelm Jasperneite
4.	Marco Morten Pufke
5.	Stephanie Schmidt
6.	Werner Sell
7.	Helmut Stalz

2. Die Dienstreise von Herrn Gerd Oldenburg vom 23. bis 24. September 2015 nach Berlin zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. und dem vorhergehenden Empfang wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 108/15 Technologiezentren im Kreis Unna; Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 25.08.2015

Erörterung

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN befürwortet Herr Goldmann den Antrag. Er hätte sich jedoch nicht nur eine Konzeption für die zukünftige Zusammenarbeit, sondern, soweit von den Beteiligten mitgetragen, die Zusammenführung in ein Technologiezentrum gewünscht. Seine Fraktion werde dem Antrag aber auch in der vorliegenden Form zustimmen.

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass ein solch weitreichender Beschluss des Kreises die weitere Diskussion mit den Städten und Gemeinden erschweren würde. Inhaltlich wolle er Herrn Goldmann aber nicht widersprechen.

Herr Wiggermann verweist auf die entsprechende Diskussion im Ausschuss für Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung über den Vorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Man sei sich bezüglich der Zielrichtung einig. Aus dem von Herrn Landrat Makiolla genannten Grund habe der Ausschuss aber entschieden, die ursprüngliche Formulierung des Antrags beizubehalten.

Beschluss

Dem Kreistag wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landrat wird beauftragt, im Einvernehmen mit den beteiligten Gesellschaften eine integrierte Konzeption zur Zukunft der Technologiezentren im Kreis Unna vorzulegen.

Dabei sind folgende Aspekte zu beachten:

- Aufgabenschwerpunkte (Clusterbildung) und Qualitäten der Technologiezentren im Kreis Unna als Teil des wirtschaftsfreundlichen Kreis Unna

Frau Schneider kündigt an, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN diese neue Information für sich zunächst werten wolle und sich daher im Kreisausschuss zu allen Punkten der Abstimmung enthalten werde.

Frau Lipke appelliert an die großen Fraktionen, sich inhaltlich noch einmal mit dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen GFL-Lünen/UWG-Selm und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu befassen. Es gehe lediglich um eine Veränderung des Punktes 3 der Beschlussfassung. Ihre Fraktion trage das sonstige Konzept mit und würde auch eine Trägerschaft des Kreises für die Selmer Förderschule begrüßen. Wesentlich sei aber, dass die Förderschule in Selm so lange wie möglich eigenständig bleibe. Mit den beiden geplanten Teilstandorten würde insgesamt die derzeit größte Förderschule im Land Nordrhein-Westfalen entstehen. Die Teilstandorte lägen zudem – je nach künftigem Standort der Selmer Schule – 10 bis 14 km voneinander entfernt. Daher bitte sie die anderen Fraktionen, darüber nachzudenken, ob die beiden Schulen nicht zumindest in der nächsten Zeit noch als zwei eigenständige Schulen weitergeführt werden könnten. Nach ihren Erfahrungen habe es sich nicht bewährt, Zweigstellen bei Schulen einzurichten; dabei komme es immer wieder zu Schwierigkeiten. Da die Schulleitungen vom Land bezahlt würden, entstünden durch eine entsprechende Entscheidung auch keine Kosten für den Kreis.

Herr Sell erklärt, die Linksfraktion werde gegen die Konzeption stimmen. Man habe in Selm gute Gespräche mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und den Eltern geführt, unter Beteiligung von Herrn Dr. Timpe. Da dieser leider erkrankt sei, stünden noch Antworten auf Fragen der Linksfraktion aus. Sollten diese Fragen später zufriedenstellend geklärt werden, werde die Linksfraktion dies bei der Entscheidung im Rat der Stadt Selm berücksichtigen. Der Schulausschuss der Stadt Selm habe einstimmig die Verwaltung beauftragt, einen möglichen Verbleib der Pestalozzischule am Pädagogenweg 4 und in Trägerschaft der Stadt Selm zu prüfen.

Herr Holz verweist darauf, dass es in Selm um die Frage gehe, ob die Trägerschaft der Pestalozzischule vom Kreis übernommen werden oder ob diese bei der Stadt Selm verbleiben solle. SPD- und CDU-Fraktion in Selm sähen klare Vorteile in der Übernahme der Trägerschaft durch den Kreis Unna. Er gehe daher davon aus, dass der Selmer Rat der Konzeption des Kreises zustimmen werde.

Frau Lipke weist darauf hin, dass es in Selm keine Diskussion mehr um die Frage der Trägerschaft geben werde, wenn der Kreis im Sinne des vorliegenden Antrags entscheide, die Förderschule in Selm als eigenständige Schule zu belassen.

Für die SPD-Fraktion unterstreicht Herr Enters, dass man die Entscheidung, die in Selm getroffen werde, respektieren werde. Seine Fraktion sehe jedoch den gesamten Zusammenhang und halte die Beschlussvorlage für richtungsweisend für den Kreis Unna. Sie verdeutliche auch, dass der gesamte Kreis mit seinen Städten und Gemeinden hinter einem zukunftsfesten Konzept stehe. Daher sei die Debatte um die Problematik in Selm für die SPD-Fraktion kein Anlass, die gemeinsame Gesamtkonzeption in Frage zu stellen.

Für die CDU-Fraktion lobt Herr Jasperneite das vorliegende Förderschulkonzept als fein ausdifferenziert und ausnivelliert. Er warne davor, das Gesamtpaket für spezielle Einzelwünsche wieder aufzuschnüren. Auch andere Städte hätten Kompromisse eingehen und Sonderwünsche zurückstecken müssen. Um das Gesamtkonzept nicht zu zerreden, plädiere er dafür, dieses nun einmütig zu verabschieden, auch als Signal für die Städte und Gemeinden. Dann müsse man die entsprechende Entscheidung des Rates der Stadt Selm abwarten. Die CDU-Fraktion werde dem Förderschulkonzept mit der von Herrn Landrat Makiolla vorgetragenen Adressergänzung für die Selmer Förderschule zustimmen.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, kündigt Herr Landrat Makiolla an, dass er zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Vertagung der Entscheidung abstimmen lassen werde. Anschließend folge, sofern nicht die Vertagung beschlossen werde, die Abstimmung über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen GFL-Lünen/UWG-Selm und der Linksfraktion und letztlich die Abstimmung über die Drucksache des Landrates.

Punkt 6.2 105/15 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 13.08.2015

Erörterung

siehe Punkt 6

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass für die Annahme des Antrags auf Vertagung der Entscheidung nach der Geschäftsordnung eine 2/3-Mehrheit erforderlich wäre, da es um die Behandlung eines Tagesordnungspunktes während seiner Beratung gehe.

Beschluss

Dem Kreistag wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Beschlussfassung zur Drucksache 085/15/1 „Neuordnung der Förderschullandschaft für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung“ ist dem zeitlichen Ablauf unter Berücksichtigung der Neuwahlen der Schulkonferenzen im neuen Schuljahr anzupassen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig nicht beschlossen (2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Punkt 6.3 104/15 Gemeinsamer Antrag der Fraktion GFL-Lünen / UWG-Selm und der Linksfraktion vom 14.08.2015

Erörterung

siehe Punkt 6

Beschluss

Dem Kreistag wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Punkt 3 des Beschlussvorschlages wird erweitert bzw. geändert und lautet wie folgt:

Zum Schuljahr 2016/17 errichtet der Kreis Unna als Schulträger eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung in der Sekundarstufe I in 44536 Lünen, Moltkestraße 93.

Die Förderschule in Selm geht als weitere, eigenständige Förderschule in die Trägerschaft des Kreises über. Sie hat sowohl eine Sekundarstufe wie auch eine Primarstufe. Sollte die Mindestzahl für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb nach der aktuellen Fassung über die Mindestgrößenverordnung des Landes NRW nicht mehr ausreichen, wird die Schule in Selm als Teilstandort der Förderschule in Lünen (Förderzentrum Nord) weitergeführt.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen

(2 Ja-Stimmen der Linksfraktion und der Fraktion GFL-Lünen/UWG-Selm, 13 Nein-Stimmen der Fraktionen SPD und CDU sowie des Landrates, 2 Enthaltungen der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN)

Punkt 6.1 085/15/1 Neuordnung der Förderschullandschaft für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung im Kreis Unna

Beschluss

Dem Kreistag wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Kreistag des Kreises Unna begrüßt das mit den Städten und Gemeinden auf der Grundlage des Gutachtens von Herrn Dr. Habeck entwickelte Konzept zur Neuordnung der Förderschullandschaft im Kreis Unna und ist bereit, die zur Umsetzung notwendigen Beschlüsse gemeinsam mit ihnen zu fassen.

Mit dieser Neuordnung und dem qualitativ guten und noch relativ ortsnahen Förderschulangeboten bleibt den Eltern der betroffenen Kinder und Jugendlichen im Kreis Unna die Wahlfreiheit zur sonderpädagogischen Förderung in allgemeinen Schulen oder Förderschulen.

2. Zum Schuljahr 2016/17 (01.08.2016) errichtet der Kreis Unna als Schulträger eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung in der Sekundarstufe I in Unna als Ganztagschule (Förderzentrum Unna, 59425 Unna, Friedrich-Ebert-Str. 78) - § 81 i.V.m. § 82 Abs. 10 und § 20 Abs. 7 SchulG NRW.

Die Schule wird im integrativen Verbund errichtet. Unterricht kann auch in kooperativer Form erteilt werden.

3. Zum Schuljahr 2016/17 (01.08.2016) errichtet der Kreis Unna als Schulträger eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung in der Sekundarstufe I, Moltkestraße 93, 44536 Lünen, mit Standorten in Lünen (44536 Lünen, Moltkestr. 93) und Selm (59379 Selm, Pädagogenweg 4/Waltroper Str. 19, in Abhängigkeit von der Entscheidung der Stadt Selm) als Ganztagschule (Förderzentrum Nord) - § 81 i.V.m. § 82 Abs. 10 und § 20 Abs. 7 SchulG NRW.

Die Schule wird im integrativen Verbund errichtet. Unterricht kann auch in kooperativer Form erteilt werden.

4. Der Standort der Regenbogenschule, Förderschule des Kreises Unna mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in der Primarstufe, Kurpark 2, 59425 Unna, wird zum Schuljahr 2016/17 (01.08.2016) an den Standort Overbergstraße 18, 58730 Fröndenberg, verlagert.

Der Standort der Regenbogenschule, Förderschule des Kreises Unna mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in der Primarstufe, Kreuzstraße 116, 44532 Lünen, wird zum Schuljahr 2016/17 (01.08.2016) an den Standort Rünther Straße 80, 59192 Bergkamen, verlagert.

Hauptstandort der Regenbogenschule, Förderschule des Kreises Unna mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in der Primarstufe, wird der Standort Rünther Str. 80, 59192 Bergkamen.

5. Die Sekundarstufe I der Regenbogenschule, Förderschule des Kreises Unna (Standort 59192 Bergkamen, Alisostr. 50) mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, wird zum Schuljahresende 2016/17 (31.07.2017) aufgelöst (§ 83 SchulG NRW).

Die zum Ende des Schuljahres 2016/17 noch verbleibenden Schülerinnen und Schüler können ihre Schullaufbahn an den Förderzentren (Förderzentrum Unna bzw. Förderzentrum Nord mit den Teilstandorten in Lünen und Selm) fortsetzen.

6. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und den Städten Bergkamen, Kamen, Lünen, Selm, Unna und Werne sowie den Gemeinden Bönen und Holzwickede für die Fortführung einer Schule für Erziehungshilfe (vom 1.1.1997 in der geänderten Fassung des Jahres 2002) wird zum Schuljahresende 2015/16 (31.07.2016) aufgehoben.
7. Die Sonnenschule, Förderschule des Kreises Unna mit dem Förderschwerpunkt Sprache in der Primarstufe (Lenningser Str. 47, 59174 Kamen) wird zum Schuljahr 2017/2018 (01.08.2017) an den Standort 59192 Bergkamen, Rünther Str. 80, verlagert.

Zum Schuljahr 2017/2018 (01.08.2017) errichtet der Kreis Unna einen Teilstandort der Sonnenschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache in der Primarstufe, am Standort 58730 Fröndenberg, Overbergstraße 18.

Der Landrat wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Kamen ein Konzept für die Nachnutzung des Standortes der Sonnenschule zu erarbeiten.

8. Die Sonnenschule und die Regenbogenschule, Förderschulen des Kreises Unna im Primarbereich, werden zum 01.08.2017 in Ganztagschulen umgewandelt.
9. Alle Aufwendungen für die Förderschulen in Trägerschaft des Kreises Unna werden über die allgemeine Kreisumlage finanziert.
10. Der Landrat wird beauftragt, die notwendigen Genehmigungen gemäß § 81 Abs. 3 SchulG NRW einzuholen.
11. An der Fortentwicklung des Förderschulwesens im Kreis Unna wirken die Städte und Gemeinden über die Schuldezernentenkonferenz mit.
12. Diese Beschlüsse des Kreistages stehen unter dem Vorbehalt entsprechender Beschlüsse in den Städten und Gemeinden.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (13 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU sowie des Landrates, 2 Nein-Stimmen der Linksfraktion sowie der Fraktion GFL-Lünen/UWG-Selm, 2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Punkt 7 069/15/1 Schulabbrecherquote im Kreis Unna deutlich reduzieren;
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 07.05.2015**

Erörterung

Herr Goldmann weist darauf hin, dass der Antrag zwar eine Selbstverständlichkeit formuliere, seine Fraktion aber trotzdem zustimmen werde.

Beschluss

Dem Kreistag wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag bekennt sich zum Ziel, die Schulabbrecherquote im Kreis Unna unter Beachtung der regionalen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen bis 2020 mindestens zu halbieren. Der Landrat wird beauftragt, in

Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden dem Kreistag zeitnah ein Handlungskonzept vorzulegen, das darlegt, welche Maßnahmen erforderlich sind, um dieses Ziel zu erreichen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 8 101/15 Zukunft der Neuen Philharmonie Westfalen

Erörterung

Herr Landrat Makiolla verweist darauf, dass mit der Drucksache 83/15 in den vorherigen Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages ausführlich über den Verhandlungsstand zur Zukunft der Neuen Philharmonie Westfalen berichtet worden sei. Auf Seite 11 dieser Drucksache seien die Ergebnisse der Verhandlungen mit der Gewerkschaft und den Musikern über einen Haustarifvertrag dargestellt. Die Musikerinnen und Musiker verzichteten unter anderem von 2016 bis 2021, nach Jahren gestaffelt, auf ihr tarifvertragliches Weihnachtsgeld, eine Summe von insgesamt 1,8525 Mio. Euro. Als Gegenleistung hätten die Träger eine Bestandsgarantie für das Orchester bis 2022 angeboten.

Wenn der Kreistag den Beschluss wie vorgeschlagen fasse, gebe er damit diese zugesagte Bestandsgarantie seitens des Kreises Unna ab. Eine etwaige Kündigung sei dann frühestens im Jahr 2021 mit Wirkung vom 31.08.2022 möglich.

Beschluss

Dem Kreistag wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreis Unna als Träger der Neuen Philharmonie Westfalen wird von seinem Recht zur Kündigung des Fusionsvertrages aus dem Jahre 1996 bis einschließlich dem Jahr 2021 keinen Gebrauch machen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 9 116/15 Zuschüsse Partnerschaften

Erörterung

Herr Dr. Wilk geht kurz auf die vorgesehenen Bezuschussungen ein und unterstreicht, dass die nach den Richtlinien vorgesehenen Fördervoraussetzungen für die Maßnahmen vorlägen. Die Zuschusshöhe für die einzelnen Projekte übersteige jeweils nicht die Höchstförderung von 2.000 Euro. Inhaltlich seien die Maßnahmen im Sachbericht der Drucksache erläutert.

Beschluss

1. Die Besuchsreise der Dewsbury Dolphins aus dem Kreis Kirklees zu den Schwimmfreunden des TuRA Bergkamen 25. Oktober – 2. November wird mit einem Betrag in Höhe von 900 € bezuschusst.
2. Die Besuchsreise von 30 Schülerinnen und Schülern der Städtischen Gesamtschule Schwerte in den Kreis Nowy Sacz vom 26. Mai bis 3. Juni 2015 wird mit einem Betrag in Höhe von 1.500 € bezuschusst.
3. Die Besuchsfahrt von 23 Bürgerinnen und Bürgern aus Bergkamen in die Stadt Spen Valley (Kreis Kirklees) vom 29. Mai – 6. Juni 2015 wird mit einem Betrag in Höhe von 1.150 € gefördert.
4. Die Studienfahrt des Lippe-Berufkollegs Lünen nach Nowy Sacz und Krakau vom 22. – 27.11.2015 wird mit einem Zuschuss in Höhe von 1.500 € unterstützt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 10 084/15 Budgetbericht zum Stichtag 30.06.2015

Erörterung

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dem Vorschlag von Herrn Landrat Makiolla einverstanden, dass ein aktualisierter Bericht von Herrn Dr. Wilk in der Kreistagssitzung gegeben wird.

Der Kreisausschuss nimmt den vorliegenden Budgetbericht zum Stichtag 30.06.2015 zur Kenntnis.

Punkt 11 Wirkungsorientierte Steuerung

Erörterung

Herr Landrat Makiolla kündigt an, dass Herr Dr. Wilk im Kreistag zur Einführung in den Tagesordnungspunkt noch einmal die Systematik der wirkungsorientierten Steuerung erläutern werde. Er schlägt daher vor, die Diskussion und Beschlussfassung auf die Sitzung des Kreistages zu verschieben.

Für die SPD-Fraktion befürwortet Herr Enters die vorgeschlagene Verfahrensweise. Er wolle jedoch vor dem Hintergrund der Diskussion und des Abstimmungsergebnisses im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben die Gelegenheit nutzen, alle Fraktionen und Gruppen einzuladen, sich mit Punkt B) des gemeinsamen Antrags der Fraktionen SPD und CDU noch einmal näher auseinanderzusetzen. Die darin formulierten Ziele seien allseits bekannt und beinhalteten auch keine Festlegung von Details. Vielmehr gehe es um eine politische Haltung zu Leitzielen der wirkungsorientierten Steuerung als Grundidee, wohin diese Steuerung gehen solle. Alle Fraktionen und Gruppen seien aufgerufen, die darunter liegenden Handlungsziele gemeinsam zu formulieren.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN führt Herr Goldmann aus, er habe gehofft, dass SPD- und CDU-Fraktion aufgrund der sehr sachlich geführten Diskussion im Fachausschuss die Anregung der kleineren Fraktionen und Gruppen aufgegriffen hätten, Punkt B) des Antrags zurückzunehmen.

Sollte dieser Punkt im Kreistag zur Abstimmung kommen und beschlossen werden, sei das für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Zeichen dafür, dass die beiden großen Fraktionen an einem ergebnisoffenen Dialog kein nachhaltiges Interesse hätten. Der Grundsatzentscheidung zur Einführung der wirkungsorientierten Steuerung werde seine Fraktion dann zwar zustimmen, sich aber an dem weiteren Verfahren nicht mehr beteiligen.

Herr Jasperneite unterstützt für die CDU-Fraktion die Ausführungen von Herrn Enters und ergänzt, dass der Antrag bereits Anfang September gestellt worden sei. Er hätte erwartet, dass die Fraktionen und Gruppen, die jetzt Kritik äußerten, die Zeit seither genutzt hätten, etwaige Ergänzungen zu formulieren, die man dann hätte berücksichtigen können. Entsprechende Gesprächswünsche seien aber zumindest an seine Fraktion nicht herangetragen worden.

Frau Lipke führt aus, sie habe die Diskussion um die wirkungsorientierte Steuerung bislang für eine „Chefsache“, also eine Sache des Landrates und des Kreisdirektors, gehalten und sei davon ausgegangen, dass die Kreisverwaltung Vorschläge für die Ziele erarbeiten werde. Die nun von den Fraktionen SPD und CDU ent-

wickelten Leitziele werte sie als „Schlag ins Gesicht“ für die Verwaltung. Aus ihrer Sicht könnte etwas völlig anderes dabei herauskommen, wenn man die Fachleute der Verwaltung damit betrauen würde. In den formulierten Zielen stehe beispielsweise nichts über Lebensqualität, über eine naturverträgliche Entwicklung oder über umweltgerechtes Handeln. Das sei zu dürftig und aus ihrer Sicht auch kontraproduktiv. Daher werde ihre Fraktion diesen Leitzielen auf keinen Fall zustimmen.

Herr Enters entgegnet, dass es aus Sicht seiner Fraktion durchaus Aufgabe der Politik sei, sich Gedanken über die Zielsetzung der wirkungsorientierten Steuerung zu machen. Das könne der Bürger erwarten, und das sei auch das Selbstverständnis seiner Fraktion. Er bittet den Kreisdirektor, zu dem Argument Stellung zu nehmen, dass die von SPD und CDU-Fraktion vorgeschlagenen Leitziele den Prozess torpedierten.

Für die Linksfraktion kritisiert Herr Sell die formulierten Leitziele als ungenau. Zudem weist er darauf hin, dass SPD und CDU bei Abschluss ihrer Kooperationsvereinbarung versichert hätten, über wichtige Themen auch Gespräche mit den anderen Fraktionen und Gruppen führen zu wollen. Dies sei nicht geschehen. Er wehre sich dagegen, jetzt als Bittsteller zu den großen Fraktionen zu gehen, um an bereits entwickelten Dingen noch nacharbeiten zu dürfen. Grundsätzlich werde er dazu im Kreistag Stellung nehmen.

Herr Dr. Wilk erinnert an die bisherigen Verfahrensschritte. Nach einer ersten Präsentation des Themas im Mai habe auf Wunsch der Politik im August eine weitere Informationsveranstaltung stattgefunden. Im Kreistag werde er noch einmal die Kernpunkte aufgreifen.

Warum Frau Lipke Punkt B) des politischen Antrags als „Schlag ins Gesicht“ der Verwaltung werte, erschließe sich ihm nicht. Auch sei das Thema keine „Chefsache“, sondern es sei immer wieder betont worden, dass es bei diesem Prozess auf Politik und Verwaltung gleichermaßen ankomme. In Punkt B) des Antrags gehe es um Leitziele, die der Entwicklung verschiedener Zielebenen, auf die er im Kreistag noch eingehen werde, nicht entgegenstünden. Die Leitziele gäben eine Richtung vor, ohne abschließend zu sein.

Der Antrag ändere auch nichts daran, dass im Kreistag zunächst ein Verfahren verabredet werden solle. Danach werde man in die inhaltliche Debatte über die Ziele der strategischen Ebene einsteigen. Dabei werde die Verwaltung sicherlich, wie gewünscht, Vorschläge für die Politik erarbeiten. Die jetzt mit dem Antrag zur Entscheidung stehenden Leitziele stünden diesem Verfahren nicht entgegen.

Herr Goldmann stellt klar, dass die kleineren Fraktionen Bedenken hätten, ob der vorgenannte Prozess noch auf Augenhöhe mit den großen Fraktionen stattfinden werde. Für seine Fraktion stelle er fest, dass er das nicht als gegeben sehe, wenn SPD und CDU mit Blick auf die im Fachausschuss geführte Diskussion nicht bereit seien, nach dem vorgestellten Muster zu verfahren. Dabei gehe es um die Frage, wie man miteinander umgehe. Es sei zwar legitim, wenn die beiden großen Fraktionen ihren Antrag im Kreistag durchbrächten. Jedoch blieben diese dann auch im weiteren Verfahren unter sich.

Herr Landrat Makiolla merkt an, dass er eine solche Entwicklung bedauern würde. Er habe das Interesse, auf einer Strategiekonferenz mit allen Akteuren im Kreistag über die strategische Ausrichtung der Politik im Kreis Unna zu diskutieren und zu entsprechenden Vereinbarungen zu kommen. Daher bitte er alle Fraktionen und Gruppen, bis zur Sitzung des Kreistages darüber nachzudenken, ob man nicht doch zu einer Einigung kommen könnte.

Die weitere Diskussion und Beschlussfassung wird einvernehmlich auf die Sitzung des Kreistages vertagt.

Punkt 11.1 106/15 Einführung einer wirkungsorientierten Steuerung

Erörterung

siehe Punkt 11

**Punkt 11.2 112/15 Leitziele eines wirkungsorientierten Verwaltungshandelns;
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 03.09.2015 zur DS
106/15**

Erörterung

siehe Punkt 11

Punkt 12 115/15 Flüchtlingssituation im Kreis Unna

Erörterung

Herr Landrat Makiolla weist einleitend auf die vorliegende Drucksache hin, in der alle wesentlichen Informationen zur Flüchtlingssituation im Kreis Unna zusammengetragen worden seien und bedankt sich ausdrücklich bei den Beteiligten für diese Zusammenstellung.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schließt sich Herr Goldmann diesem Dank an. Die Drucksache sei ein sehr gutes Informationsangebot in Bezug auf die gesamte Thematik. Da die Drucksache nachgereicht worden sei, bitte er um eine Vertagung der beiden Anträge seiner Fraktion, die unter den Tagesordnungspunkten 13 und 14 ebenfalls das Thema „Flüchtlinge“ betreffen. Er würde sich gern noch mit den vorliegenden Informationen beschäftigen und werde die Anträge im Kreistag näher begründen.

Herr Göpfert informiert ergänzend über ein neues Förderprogramm der Landesregierung NRW „Zusammenkommen und Verstehen – Soforthilfe zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen“. Das Programm sei ausgestattet mit einem Volumen von 1,5 Mio. Euro. Die Mittel könnten ab sofort bis zum 07.10.2015 über das Kommunale Integrationszentrum beantragt werden; Bewilligungsbehörde sei die Bezirksregierung in Arnsberg. Ziel sei die Unterstützung von ehrenamtlichen Initiativen bei der Flüchtlingsarbeit. Gefördert werden könnten zwei Fokusthemen, zum einen die Renovierung und Ausstattung von Begegnungsräumen, zum anderen das Auflegen oder Ankaufen von Informationsmaterialien für Flüchtlinge selbst oder für die ehrenamtlichen Helfer.

Die Informationen zu diesem Förderprogramm sind der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Flüchtlingssituation im Kreis Unna zur Kenntnis.

**Punkt 13 103/15 Einrichtung eines "Flüchtlingsgipfels Kreis Unna";
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.08.2015**

Erörterung

Herr Landrat Makiolla teilt mit, dass er für den 20.10.2015, 13.30 Uhr das Netzwerk „Kommunale Integration“ des Kreises Unna, das sich aus der Integrationskonferenz entwickelt habe, zu einer Sitzung in die Ökologiestation in Bergkamen eingeladen habe. Dies sei auch bereits vor dem Eingang des Antrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorbereitet worden.

Auf Nachfrage von Herrn Goldmann erklärt Herr Landrat Makiolla, dass die Fraktions- und Gruppensprecher an dem Netzwerktreffen teilnehmen könnten.

Die Diskussion und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird auf Bitte von Herrn Goldmann einvernehmlich auf die Sitzung des Kreistages vertagt (vgl. Erörterung zu Punkt 12).

**Punkt 14 111/15 Mobilität für Flüchtlinge vereinfachen - Sozialticket an deren Situation anpassen;
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2015**

Erörterung

Die Diskussion und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird auf Bitte von Herrn Goldmann einvernehmlich auf die Sitzung des Kreistages vertagt (vgl. Erörterung zu Punkt 12).

Punkt 15 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Anfrage der Linksfraktion für die Sitzung des Kreistages

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass eine Anfrage der Linksfraktion für die Sitzung des Kreistages zu bevorzugten Vergaben an Integrationsbetriebe und Betriebe mit Integrationsabteilungen vorliege. Die Beantwortung werde aufgrund der umfassenden Thematik schriftlich erfolgen.

Anlagen

1. E-Mail Schulkonferenz der Sonnenschule
2. Förderkonzeption "Zusammenkommen und Verstehen"

gez. Silke Schmücker
Schriftführerin

ges. Michael Makiolla
Vorsitzender